

Mitwirkende

Ensemble graduale vocal

Sopran Susanne Ebneth, Helga Fischer,
 Gudrun Jaeschke, Franziska Kuen

Alt Silke Eckhardt, Andrea Hildebrandt-Grethen, Martina Seifert

Tenor Daniel Ebneth, Frank Halley, Maximilian Pascheberg

Bass Martin Huber, Simon Seifert, Linus Spiegelhalder

Barockinstrumentalisten

Violine Angelika Bellin, Anne Daxer, Till Eckhardt

Viola/Flöte Nathalie Eckert

Cello Christian Daxer

Theorbe Rudolf Merkel

Orgel Manami Suzuki

Leitung Hanna Schmal



Wir danken der Stadt Offenburg für die freundliche Unterstützung!

Vorschau: Osterkonzerte 2026

Ensemble graduale vocal
ElztalSinfonietta Freiburg
Leitung Lukas Grimm

Werke von Jan Dismas Zelenka und Johann Sebastian Bach

Karsamstag, 4. April 2026, evang. Kirche Gengenbach

Ostermontag, 6. April 2026, Klosterkirche Offenburg

www.graduale-vocal.de

graduale
vocal

Freude!

Barocke Chormusik zum Hammerschmidt-Festjahr

6. Dezember 2025 - 17 Uhr
Mutterhauskirche Gengenbach

7. Dezember 2025 - 17 Uhr
Klosterkirche Offenburg

Ensemble graduale vocal
Barockinstrumentalisten
Leitung: Hanna Schmal

Werke von
Andreas Hammerschmidt
Heinrich Schütz, Johann Theile
Johann Rosenmüller



www.graduale-vocal.de

Eintritt frei - Spenden erbeten

Freude! Barocke Chormusik zum Hammerschmidt-Festjahr

Vorwort

Schützenkönig, Silberschürfer, Verwaltungsbeamter, Geschäftsmann, Komponist - all das war er, der „Orpheus von Zittau“ Andreas Hammerschmidt. Ihm und seiner lange in Vergessenheit geratenen Musik widmen wir dieses Konzert.

Hammerschmidt starb als hoch angesehener und wohlhabender Mann im Jahr 1675 in Zittau, wo er den Großteil seines Lebens wirkte. Dabei begann sein Leben in Flucht. Als Kind musste er im Zuge des Dreißigjährigen Krieges aus seiner böhmischen Heimat nach Freiberg in Sachsen fliehen.

Mit mehr als 700 Werken gehörte er zu den großen protestantischen Komponisten seiner Zeit. Er komponierte wie Heinrich Schütz für flexible Ensemblegrößen. Die Umstände des Krieges führten zu großen Schwankungen in den Besetzungen der Kirchen- und Stadtkapellen. Hammerschmidts Kompositionen funktionierten aber dennoch. Der Generalbass bildet das Fundament und die Stimmen darüber können nach Belieben gesungen, gespielt, verdoppelt oder weggelassen werden - ganz wie es die aktuelle Situation erfordert. Zahlreiche Stimmbücher auf Dachböden alter Kirchen, reichlich versehen mit handschriftlichen Eintragungen der Musizierenden, egal ob auf dem Dorf oder in den großen Stadtkirchen, zeugen heute noch von der gelebten Musikpraxis während des Dreißigjährigen Krieges.

Doch wie gehören nun die anderen drei Komponisten Rosenmüller, Theile und Schütz in dieses Programm? Nun - Hammerschmidts, Rosenmüllers und Theiles Wege führten zum letzten: Heinrich Schütz.

Rosenmüller und Hammerschmidt legten ihre Werke Schütz zur Durchsicht und Beurteilung vor und ernteten viel Lob vom Großmeister. Sogar ein Vorwort verfasste er für die Druckversionen ihrer Musik, was der Verkäuflichkeit der Drucke einen enormen Schub gab. Dabei konnten sich Hammerschmidt und Rosenmüller nicht leiden. Anekdotisch ist überliefert, dass es im Leipziger Stadtkeller zu Handgreiflichkeiten zwischen den Beiden kam. Hammerschmidt stehle seine musikalische Manier und seine Klauseln, so angeblich Rosenmüller.⁽¹⁾

Heute kombinieren wir die Werke der Beiden: Rosenmüllers Tanzmusik dient als Vor- und Zwischenspiel für Hammerschmidts Vokalmusik. Was sie wohl dazu sagen würden? Und Johann Theile? Auch er war Schüler von Heinrich Schütz, außerdem Nachfolger Rosenmüllers, dessen Stelle des Kapellmeisters in Wolfenbüttel er übernahm. Sein bekanntes Wiegenlied bildet den Ruhepunkt des heutigen Programms.

Warum Hammerschmidts Musik lange in Vergessenheit geraten ist, kann nur vermutet werden. Ist möglicherweise eine Beurteilung aus dem Jahr 1706 durch den Musikwissenschaftler H. Fuhrmann Grund? Er bezeichnete die schlichte Melodieführung abwertend als „Hammerschmiedischer Fuß“.⁽²⁾

(1) zitiert nach Joachim Meyer (1661-1732). <https://www.ensemble1684.de/johann-rosenmueller/>

(2) <https://www.deutsche-biographie.de/gnd119309025.html#ndbcontent>

Wir hingegen feiern die Musik Hammerschmidts. Sie ist intelligent, durchdacht, in allen Besetzungsgrößen und zu allen Anlässen brauchbar. Sie erzählt Geschichten, ganz nahbar und emotional. Aber vor allem macht sie uns Spaß! Denn seine Musik strotzt vor Musizierlaune, Sangeslust und purer Freude.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der heutigen geistlichen Abendmusik!

Ihr Ensemble graduale vocal

Programm

Andreas Hammerschmidt (1611-1675)

Machet die Tore weit

Johann Rosenmüller (um 1619-1684)

Paduan 6 aus Studenten-Music

Andreas Hammerschmidt

Freue dich du Tochter Zion

Andreas Hammerschmidt

Meine Seele Gott erhebt

Johann Rosenmüller

Ballo 38, Sarabande 39 aus Studenten-Music

Heinrich Schütz (1585-1672)

O lieber Herre Gott

Andreas Hammerschmidt

Freue dich sehr, du Tochter Zion

Johann Rosenmüller

Sinfonia VI

Andreas Hammerschmidt

O ihr lieben Hirten fürchtet euch nicht

Johann Rosenmüller

Allemande 36, Courante 37 aus Studenten-Music

Andreas Hammerschmidt

Alleluja! Freuet euch ihr Christen alle

Johann Theile (1646-1724)

Sionitin Wiegenlied

Andreas Hammerschmidt

Freude, Freude, große Freude